Klang, Groove und besinnliche Momente

Bremgarten Benefizkonzert des Chors Songria – der gesamte Erlös geht an die Stiftung St. Josef

VON SUSANNA VANEK

In der Kapuzinerkirche Bremgarten stimmte der Chor Songria sein Publikum auf Weihnachten ein. SV

Mit dem aktuellen Programm wagt der Chor Songria unter der Leitung von Benjamin Fröhlich einiges, denn es ist nicht nur hörenswert, sondern auch sehr anspruchsvoll. Das Konzert in der Kapuzinerkirche Bremgarten begeisterte das Publikum, der Erlös ging an die Stiftung St. Josef.

Das Konzert begann mit einer Schlagzeugimprovisation von Erich Güntensperger, was sofort eines klarstellte: Hier wurde ein anspruchsvolles Programm dargebracht. Das unterstrichen auch die Texte, die verschiedene Sprecherinnen und Sprecher zwischen den Liedern vorlasen und die zum Nachdenken anregten. Bei «Somebody's knocking at your door», das dem Programm «Knockin' at your door», «an Ihre Türe klopfen», den Namen gegeben hatte, lauteten die Fragen etwa: Wie wäre es, wenn jemand an der Türe klopfen würde? Würde man sich Zeit nehmen, ihm aufzutun? Soll man nicht gerade in der Adventszeit innehalten, das Leise gewichten? Tut man das aber auch?

Vergnügliche, witzige Momente

Das Konzert kannte aber auch vergnügliche, gar witzige Momente, wie schon das zweite Lied bewies. Bei «God be in my head» driftete ein Teil des Chores plötzlich zu einem anderen Stück ab, das erst viel später kommen sollte: «Heaven is a wonderful place». In gespielter Verzweiflung fragte Fröhlich: «Wo ist denn hier noch ein Chorleiter?», und tat so, als würde er das Dirigieren aufgeben.

«Wo ist denn hier noch ein Chorleiter?»
Benjamin Fröhlich, Dirigent Chor Songria

Trotz des Humors machte dieses Stück klar, was für ein schwieriges Programm sich Songria mit dem Weihnachtskonzert auferlegt hatte: Viele Übergänge und Rhythmuswechsel sowie Wechselgesänge verlangten von den Sängerinnen und Sängern neben der grossen Gesangsfreude volle Konzentration. Doch alles klappte bestens und der begeisterte Applaus war wohlverdient.

Die ersten beiden Teile waren Gospels gewidmet. «Amazing Grace» mit den Solisten Isabelle Wiederkehr, Johannes Flühler, Rita Rainer und Lisa Belser war ein erster Höhepunkt. Grandios, wie der Schlagzeuger den Chor unterstützte, mal ganz sanft, mal mit treibenden Grooves. Der Spass daran war dem Profimusiker deutlich anzumerken.

Im zweiten Teil schienen die Lieder teilweise nahtlos ineinander überzugehen, kamen doch gewisse Ausdrücke wie «deep river» immer wieder vor, was beweist, wie sorgfältig das Programm zusammengestellt worden war. Dennoch war auch dieser Teil sehr abwechslungsreich.

Afrikanische Lebensfreude

Gospels stammen von afrikanischen Liedern ab, und mit dem kraftvollen und fröhlichen Adventslied «Amezaliva» aus Tansania spannte Songria gekonnt den Bogen zu den folgenden Weihnachtsliedern. «Amezaliva» war zweifellos der Höhepunkt des Konzertes, das Publikum ging begeistert mit. Mit «Das isch de Stärn» erwies Songria zum Schluss der Weihnachtslieder Paul Burkhard eine gelungene Referenz.

Wie der Anfang so der Schluss: Mit «Somebody's knocking at your door» beendete der Mutscheller Chor sein tolles Konzert. Der grosse Applaus des Publikums erwirkte noch eine Zugabe, «Amezaliva», das nochmals viel afrikanische Lebensfreude in die Kapuzinerkirche brachte.

Mit diesem Programm verabschiedet sich der Dirigent Benjamin Fröhlich von Songria, um mehr Zeit dafür zu haben, selber als Sänger und Schauspieler auf der Bühne zu stehen. Unter seiner zweijährigen Leitung hat sich der Chor zweifellos weiterentwickelt.

Das Weihnachtskonzert des Chors Songria ist noch zweimal zu hören: am Freitag, 9. Dezember, um 20 Uhr in der Kirche Künten und am Samstag, 10. Dezember, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Widen.